

Her mit der ZDF-Aktie!

FR 25.06.08

Als Russland noch keine „lupenreine Demokratie“ (Bundeskanzler Schröder) war, sondern eine gusseiserne Diktatur, wusste jeder Sowjetbürger, was er von der Zeitung, die er in Händen hielt, zu halten hatte. Das Blatt hieß Prawda, zu Deutsch Wahrheit, und genau die stand da nur ausnahmsweise, als Betriebsunfall sozusagen. Die Prawda war wie ihre kleine Schwester, das Neue Deutschland, Parteipresse. Die Presse sollte, so hatte sich das der alte Lenin schon erdacht, der Transmissionsriemen zwischen Macht und Volk sein. Und das funktionierte auf den ersten Blick ganz gut. Es gab eine rücksichtslose Politische Polizei und in Sibirien Arbeitslager. Wer mit dem Gulag drohen kann, darf auf Autorität hoffen.

In Diktaturen blüht als letztes Ventil der geknechteten Seelen der schwarze Humor. Und die Einsicht, auch der Dummen, in die Mechanik der Macht. Auf den zweiten Blick war die morgendliche Prawda nur der neueste Stand der staatlich verordneten Lügen. Diese klare Ordnung einer bösen Welt verliert sich, wenn Medien nicht mehr Parteien oder Staatsapparate, sondern Mogulen, Investoren gehören. Wichtig ist dann vor allem, dass die Kühe Milch geben. Die Blätter mögen schmutzig sein. Es herrscht aber die Demokratie des Marktes, deren Wahrheit allein im Verkaufserfolg liegt.



KLAUS KOCKS

Die Börse ist heute die große Wunderheilerin. Also privatisieren wir die öffentlich-rechtlichen Medien endlich.

Wenn viele Verbraucher einer Meinung sind, hilft kein Betteln oder Flehen: Was keiner kauft, geht zurück. Was keiner sehen will, kriegt kein Geld für Werbung.

Hier und heute soll es darum gehen, dass es bei uns Medien gibt, die wir weder als Bürger noch als Kunden direkt steuern können. Außerhalb unseres politischen Einflusses und/oder der Konsumentenkraft liegen sie in einem publizistischen Wandlitz. Die Rede ist von den Anstalten des Öffentlich-Rechtlichen. Überfliegen Sie mal mit Ihrem Privatjet, dem Segelflieger Ihres Freundes oder per Google Mainz-Lerchenberg oder Hamburg-Lokstedt. Unter Ihnen sehen Sie, was Sie bisher nur in der DDR zu sehen glaubten, Kombinate, ZDF und NDR.

Die Siegermacht Großbritannien hat uns das Modell BBC nach dem Hitlerkrieg geschenkt. Dessen Journalisten, die Sie nicht politisch oder wirtschaftlich kippen

können, sind natürlich gleichwohl demokratisch legitimiert. Sie unterstehen allen 16 Ministerpräsidenten gleichzeitig. Der Anführer ist einer aus der Mitte der Territorialfürsten und obendrauf Kurt Beck, der Citizen Kane aus der Pfalz. Finanziert wird der Staat im Staat durch zwangsweise erhobene Gebühren. Hierzu zieht eine GEZ uns mit paramilitärischem Ernst heran. Sie können in diesem Land den Bezug von Hartz IV ablehnen, aber nicht die Forderung der GEZ. Was mich zu der Frage bringt, ob in der Sowjetunion das Prawda-Abo eigentlich gratis war. Konnte man es auch abbestellen? Sicher ist, dass es nicht ersatzweise die Washington Post oder die Stuttgarter Nachrichten gab.

Jetzt mal radikal gefragt: Wir haben die Post privatisiert und die Telekom, ja sogar die Bahn wird es ereilen. Wann bringen wir endlich das Öffentlich-Rechtliche an die Börse? Dann gäbe es keine Wahrheit mehr? Unsinn. Weder New York Times noch CNN unterrichten schlechter. Und, tolle Perspektive, wir könnten schlechten Journalismus am Kiosk, mit der Fernbedienung und im Aktienhandel abstrafen. Die Leser sind als Aktionäre endlich an der Macht. Gute Presse, guter Kurs. Guter Kurs, gute Presse. Glauben Sie das?

Professor Klaus Kocks ist Meinungsforscher.